



Marburger Zeitung

Preis Din 1.-

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurkleva ulica 4 Telefon 24

Bezugspreise:

Abboten, monatlich	.. Din 20.-
Zustellen 27.-
Durch Post 20.-
Ausland, monatlich 30.-
Einzelnummer	Din 1.- bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzuschicken. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des in- und Auslandes.

Nr. 212.

Maribor, Dienstag, 4. September 1928

68. Jahrg.

Die Geburtswunden eines Königiums

Der Streit um eine Stillisierung: „König der Albaner“ oder „König von Albanien“ — Jugoslawische Demarche in Tirana

M. B e o g r a d, 3. September. Heute vormittags besuchte der hiesige albanische Geschäftsträger S t i l a den stellvertretenden Außenminister Dr. S u m e n k o v i c und überreichte ihm eine Note der Tirana-Regierung, in der die jugoslawische Regierung offiziell davon verständigt wird, daß Albanien zur Monarchie und A h m e d B e g Z o g u zum K ö n i g a l l e r A l b a n e r proklamiert werde. Wie nun in eingeweihten Kreisen versichert wird, entspricht die Forderung, daß die jugoslawische Regierung gegen die betreffende Stillisierung der albanischen Verfassungsrevision (König aller Albaner) in Tirana Protest eingelegt habe, wirklich der Wahrheit. Es ist ferner bemerkt worden, daß der jugoslawische Gesandte in Tirana, M i h a j l o v i c, welcher vor einigen Tagen zweifache Berichterstattung nach Beograd abgereicht war, bis dato nicht auf seinen Posten zurückgekehrt ist. Sobald mit einer Verschärfung der Lage zwischen Beograd und Tirana schon in den nächsten Tagen zu rechnen sei, wenn die albanische Regierung nicht

eine andere Stillisierung des ersten Verfassungsartikels finden sollte. Die Regierung hat sich offiziell hiezu noch nicht geäußert, doch dürfte bereits in den Nachmittagsstunden die „Avala“-Agentur ein Kommuniqué funken, in welchem der Standpunkt der jugoslawischen Regierung in der albanischen Königsfrage präzisiert werden würde.

M. T r i e s t, 3. September. Der heutige „Piccolo“ läßt sich aus Tirana berichten, daß in dortigen Kreisen hartnäckig die Nachricht kursiert, die jugoslawische Regierung hätte durch ihren Geschäftsträger dem albanischen Außenminister B r i o n i schriftlich dagegen protestiert, daß die albanische Regierung den neuen König Achmed Beg Zogu zum „König aller Albaner“ anstatt zum König Albanien proklamieren wolle. Die jugoslawische Regierung erblickt in dieser Tendenz, die Forderung für gewisse irredentistische Strömungen in Jugoslawien, da an der albanischen und griechischen Grenze zirka 100.000 Albaner leben.

Eröffnung der Völkerverammlung

M. G e n f, 3. September. Heute um 10 Uhr 45 vormittags wurde die Völkerverammlung des Völkerverbundes durch den finnischen Minister P e l o p e, als den gegenwärtigen Präsidenten, eröffnet. Sowohl die Presse- als auch die Publikumstribünen waren dicht gefüllt. Prolope begrüßte das Wie dererfahrenen Spaniens, stellte aber mit Bedauern das Fehlen Argentiniens, Perus u. Boliviens, sowie das endgültige Ausscheiden Brasiliens fest. Die Mitarbeit einiger Nicht mitgliedstaaten in gewissen Fragen der Völkerverbundaktion haben, erklärte Prolope, schöne Früchte gezeitigt. Der Kellogg-Pakt, an dessen Zustandekommen auch Briand regen Anteil genommen hat, lasse neue Ausichten auf die Befestigung des Völkerfriedens zu, welcher nur durch die Zusammenarbeit aller Staaten gesichert werden könne.

Gömbös — Staatssekretär?

M. B u d a p e s t, 3. September. Das wieder einsetzende politische Leben in der ungarischen Hauptstadt beschäftigt sich neuerdings mit der projektierten Ernennung des rassenstolzlichen Abgeordneten Julius G ö m b ö s zum Staatssekretär im Innenministerium. Es verlautet, daß der gegenwärtige Innenminister Graf C s a k y mit Rücksicht auf diese bevorstehende Ernennung amtsübtig geworden sei und sich auf sein Gut in der Tschekoslowakei zurückziehen gedenke. Der jetzige Staatssekretär Feldmarschallleutnant A l g y a - P a p y wird seinen Posten verlassen und als Gesandter nach Bukarest gehen, da der gegenwärtige Botschafter ungarische Gesandte Baron B i l l a n y zum Botschafter in Paris ausersuchen ist. Als Nachfolger Csakys wird der Kommandant der Militärakademie, General Arpad S i v ö k ernannt werden.

In der heutigen Nummer des „A Reggel“ äußert sich Gömbös zur Frage seiner Ernennung mit der Frage der Ausrollung seiner Gerichte hinweist, nach denen seine Ernennung mit der Frage der Ausrollung der Königsfrage im Zusammenhang stünde. Gömbös erklärt, er müsse als künftiger Staatssekretär das Programm des Grafen Bethlen einhalten. Einer der Hauptpunkte seines Programmes sei, daß man die Königsfrage nicht als aktuell betrachten könne.

Wer hat das Bauernheim in Brand gesteckt?

M. Z a g r e b, 3. September. Das Resultat der Untersuchung über die Ursache des Brandes im Kroatischen Bauernheim wird von der ganzen Öffentlichkeit mit siebernder Spannung erwartet. Die Untersuchung ist bereits abgeschlossen, doch wollen die Behörden über das Ergebnis nichts verlauten lassen. In der Stadt kreifen phantastische Gerüchte, wonach angeblich zwei Da men der ersten Zagreber Gesellschaft bereits verhaftet worden seien. An maßgebenden Stellen wird dies zwar dementiert, doch auf eine Art und Weise, die weiteren diesbezüglichen Mutmaßungen Spielraum verleiht. Die Untersuchung soll angeblich sensationelle Ergebnisse gezeitigt haben.

Kurze Nachrichten

M. S t o c k h o l m, 3. September. Die schwedische Regierung hat den Beschluß gefaßt, dem Kellogg-Pakt beizutreten.

M. B e o g r a d, 3. September. Der Untersuchungsrichter, der mit der Bluttat in der Skupstina zu tun hat, hat im Laufe des heutigen Tages die von der Skupstina ausgelieferten Abgeordneten Toma P o p o v i c und J o v a n o v i c - L u n a einvernommen. Auf Grund dieser Einvernahme wird das erstinstanzliche Gericht jetzt zu entscheiden haben, ob die beiden mit

beschuldigten Abgeordneten verhaftet oder noch auf freiem Fuß belassen werden.

M. M o s k a u, 3. September. Wie aus Moskau berichtet wird, hat die Komintern dieser Tage beschlossen, alle beschlossenen Maßnahmen gegen die Sowjet-Opposition aufrechtzuerhalten. Auch T r o t z k i verbleibt weiter in der Verbannung.

M. B e r l i n, 3. September. Das Junkers-Flugzeug, mit dem die deutschen Flieger K i s t i c j und Z i m m e r m a n n zu einem Langstreckenflug nach dem Osten gestartet sind, mußte in der Nähe von Moskau infolge einer dichten Nebelmauer und einem heftigen Regenwetter niedergehen. Ueber die weiteren Pläne der beiden Piloten konnte nichts in Erfahrung gebracht werden.

M. H e l s i n g f o r s, 3. September. Auf der Strecke Wiborg—Nilsa ereignete sich ein sonderbares Eisenbahnunglück. Da die Strecke dicht an der Meeresküste verläuft, flogen bei der Entgleisung drei Waggon eines Schnellzuges in großem Bogen ins Meer und sanken sofort unter. Einige wenige Insassen kamen dabei ums Leben.

M. P a r i s, 3. September. Sämtliche Blätter beschäftigen sich mit der entsetzlichen Flugzeugkatastrophe in Toul, welcher der Handelsminister B o l a n o w s k i, einer der eifrigsten Förderer der zivilen Luftschiffahrt, zum Opfer gefallen war. Der „Matin“ weiß u. a. zu berichten, daß ursprünglich auch P o i n c a r é und B r i a n d hätten die Reise mit dem abgestürzten Flugzeug mitmachen sollen, sie sollen sich aber dies überlegt haben während Bolanowski nicht davon abzubringen gewesen sei. Interessant ist die Tatsache, daß eine flammende Raube, das Lieblingstier des Ministers, seit Samstag abends eine offene Unruhe zur Schau trug und Sonntag gegen 9 Uhr vormittags (als das Unglück sich ereignete), von schweren Krankheitssymptomen geschüttelt wurde und gegen 11 Uhr verendete.

Was Briand Müller sagen wird

M. P a r i s, 3. September. Zu den bevorstehenden Genfer Besprechungen mit dem Reichkanzler M ü l l e r und Außenminister B r i a n d schreibt der „Matin“, es sei natürlich nicht ausgeschlossen, daß die beiden Staatsmänner bei ihrer Begegnung über die Frage der Rheinlandsräumung verhandeln würden. Da aber P o i n c a r é und Dr. Stresemann bereits einen ausgedehnten Gedankenaustausch hierüber gehabt hätten, sei nicht anzunehmen, daß noch Neues gesagt werden könne. Es genüge ein Hinweis auf den Sachverhalt: „Wenn es sich um die vorzeitige Räumung der Koblenzer Zone handelt, die normaler Weise in Jänner 1930 erfolgen soll, erklärten die Deutschen, daß dieses Zugeständnis für sie keine allzugroße Bedeutung hat. Wenn es sich um die Gesamträumung handelt, so bleibt die These der französischen Regierung, daß diese Räumung nur gegen einen Ausgleich erfolgen kann. Man hat zwei Arten von Ausgleich ins Auge gefaßt: nämlich erstens, die Schaffung einer Sonderkontrolle über das entmilitarisierte Rheingebiet und, zweitens, die vorzeitige Zahlung der Reparationen. Die erste Art begegnet in Deutschland wenig Gegenliebe. Was die zweite Art angeht, so wird man einwerfen, daß sie an eine umfassende Regelung gebunden ist, die nicht nur

die Mobilisierung der Eisenbahn und Industrie-Obligationen, sondern auch die Begrenzung der Schuldenannuitäten und vor allem eine Einigkeit mit den Vereinigten Staaten über die Kriegsschulden umfaßt. Im besten Falle dürften diese Verhandlungen vor 1½ bis 2 Jahren zu Ende gehen. In diesem Augenblick wird die zweite Zone schon geräumt sein und die Besetzung der dritten wird normaler Weise nur noch etwa 4 Jahre laufen. Der Genfer Berichterstatter des Blattes glaubt zu wissen, daß man den Deutschen bereits bedeutet habe, wie sie die öffentliche Meinung in den alliierten Ländern einer vorzeitigen Räumung günstig stimmen könnten, ohne jene ausgedehnte internationale Regelung abzuwarten, nämlich in dem sie sich ihres Kredites bebienten, um auf den Finanzmärkten ganz oder teilweise die in Frage stehenden Obligationen unterzubringen. Die Deutschen könnten nicht sagen, daß dies durch aus unmöglich sei, da sie bequem eine sehr große Anzahl von öffentlichen und privaten Anleihen während der letzten Jahre aufgenommen hätten.

Angriffe gegen Mussolini

M. P a r i s, 2. September. In der Zeitung „La Rumeur“ wirft der frühere italienische Minister Eugenio C h i e s a dem Ministerpräsidenten Mussolini Fälschungen in seiner letzten Autobiographie vor. Insbesondere enthalten die Feststellungen Mussolinis über die Gründung der italienischen freiwilligen Liga, die schon vor Eintritt Italiens in den Weltkrieg an der Seite Frankreichs gegen Deutschland kämpfte, verschiedene Unwahrheiten. Mussolini will das Verdienst an der Gründung dieser Liga für sich in Anspruch nehmen. In Wirklichkeit hat Mussolini seine kriegerische Begeisterung erst dann entdeckt, als ihm von Seite der französischen Minister Sembat und Guise eine monatliche Unterstützung ausgehändigt wurde.

In Bezug auf den Kampf Mussolinis gegen die Freimaurerei erinnert Chies a daran, daß Mussolini im Jahre 1925 von dieser Organisation mehr als eine Million Lire zur Führung des Kampfes gegen die Kommunisten erhalten hat.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 3. September. D e v i s e n: Prograd 9.1275, Paris 20.27, London 25.2025, Newyork 519.30, Mailand 27.18, Prag 15.39, Wien 73.20, Budapest 90.60, Berlin 123.78

Z a g r e b, 3. September. D e v i s e n: Wien 802.20, Berlin 1356.25, Mailand 297.80, London 276.17, Newyork 519.30, Paris 222.24, Prag 168.67, Zürich 1095.60.

L j u b l j a n a, 3. Sept. D e v i s e n: Amsterdam 2281.50, Berlin 1356.25, Budapest 9925, Brüssel 791.25, Zürich 1095.60, Wien 802.20, London 276.17, Newyork 519.30, Paris 222.24, Prag 168.67, Triest 247.80. — S i f e r t e n (Gold). S e s s l a t e n: Laibacher Kredit 123, Kreditanstalt 174—175, Bozda 105—110, Ausb. 295—295, Pungesellschaft 67, 68, 69

S o l j m a r k t: Tendenz unverändert. Abschluß 2 Waggons Eisenbahn, 40—120 mm., von 18 cm. aufwärts, von 2.50 m. aufwärts, franco Waggon Verfabrikation 850.

L a n d w. P r o d u k t e: Tendenz flau. Abschluß 5 Waggons Weizen.

Tagesbericht

Amundsen endgiltig aufgegeben

Russische, norwegische, amerikanische Schiffe kreuzen immer im Eismeer, suchen alle Inseln, die großen Strecken des Inlandeises nach den Verlorenen der heldenhaften Hilfsexpeditionen für Nobiles Nordpolflug ab. Seit Wochen sind Amundsen und Quilbeard mit ihren Begleitern nie wieder zurückgekehrt werden, aber die Suche ging weiter. Unbedacht, leichtsinnig, in eifriger Eile war Nobile aufgestiegen, hatte durch seinen mißglückten Flug die Rettung in höchster Not gebracht — zu spät versuchte man jetzt mit peinlichster Gründlichkeit, mit wohl vorbereiteter Hilfsarbeit wieder gutzumachen, was da an dem größten Forscher der Welt und seinen Gefährten verloren worden. Zu spät! Während die großen Schiffe ihre vergebliche Suche fortsetzen, hat ein kleines Schifferboot ein kleines Stück Holz und Metall aus dem Wasser gezogen: ein Bestandteil des „Latham“ ist gefunden worden, ein Stück von dem Sarge Amundsens und seiner Freunde. Der Tod Amundsens wird so zur vollen Gewißheit. In den langen Wochen hoffnungsloser Nachforschungen hat die großmütige, raschlebige, kurzdenkende Welt ihn fast vergessen. Aber sie wird jetzt angesichts der unscheinbaren Flugzeugschwinge, die von dem Heldentod zeugt, den Amundsen für seinen treulos gestörten ist, doch von der großen Trauer um den großen Mann ergriffen werden. Nobile hat sein Ziel erreicht: sein Name wird in die Geschichte eingeben als der Name des Schuftes, der Amundsens Tod verschuldet hat.

Die Amerikareise des „Graf Zeppelin“

Die Vorbereitungen vor dem Abbruch.

U. B e r l i n, 2. September.

Wie seinerzeit der „B. R. 3“, wird auch der „Graf Zeppelin“ bei seiner Amerikafahrt Post nach den Vereinigten Staaten von Amerika mitnehmen und Postkarten, die den Stempel „Befördert mit L. B. 127“ erhalten werden. Ueber die Art der Auslieferung der für das Luftschiff bestimmten Postkarten wird über die Offize des Postamts demnächst eine öffentliche Bekanntmachung der Reichspost erfolgen.

Wie die „Lantana“ erfährt, trifft auch die amerikanische Postverwaltung Vorbereitungen für die Beförderung von Briefpost nach Cerepa bei der Rückfahrt des „Graf Zeppelin“ von Baltzfurt nach Deutschland.

Ob übrigens sich diese Pläne des „Grafen Zeppelin“ so eintreten lassen wird, daß das Luftschiff direkt von Amerika nach Ber-

lin zur Fla (Internationale Luftausstellung) fährt, läßt sich naturgemäß noch nicht voraussagen. Ebenso sind alle bisherigen Vermutungen über den bei der Atlantik-Überquerung einzuschlagenden Kurs des Schiffes hinfällig, da die Route nur auf Grund der meteorologischen Verhältnisse festgelegt werden kann.

Im übrigen nehmen die Industriestellungsarbeiten in Friedrichshafen ihren planmäßigen Verlauf mit dem Einlegen der Gaszellen und dem Einbau der Motore, von denen drei in den Gondeln bereits montiert sind. Die sonstige Ausrüstung des Luftschiffes ist fertig, von den Apparaten und Instrumenten der Führerkabine und der Radiostation bis zu dem eigens für den „Graf Zeppelin“ angeschafften und mit dem Abzeichen des Luftschiffes dekorierten Tafel-Service, von dem die Passagiere in den bequamen Aufenthaltsräumen speisen werden. Man rechnet in Friedrichshafen mit dem Eintritt der Fahrt-Bereitschaft von übernächster Woche an. Dr. Edener wird in den nächsten Tagen von seinem Sommererholungsurlaub aus der Schweiz nach Friedrichshafen zurückkehren.

Die Pariser Meldungen über angebliche bevorstehende Probefahrten eines neuen für den Südamerika-Dienst bestimmten Zeppelins in der Umgebung von Madrid sind völlig aus der Luft gegriffen und stellen eine Kombination dar zwischen den Vorbereitungen in Friedrichshafen und dem noch immer unentschiedenen Plan über eine eventuelle Verwendung des „Graf Zeppelin“ in einem Südamerika-Verkehr.

Deutsche Sprache für Tschechen notwendig!

Der Prager „V e s e r“ registriert die Tatsache, daß die tschechische Jugend jetzt mehr das Französische und Englische pflegt als das Deutsche und daß die Kenntnis des Deutschen unter dem tschechischen Nachwuchs bedenklich nachlasse. Advokaten, Aerzte, Journalisten, Ingenieure, die Generation der Dreißigjährigen könne heute nicht mehr genügend deutsch. Die jungen Leute, die sich dem Geschäft widmen, können ebenfalls nicht ordentlich deutsch, ihre Kenntnis dieser Sprache genüge nicht einmal für den primitiven Verkehr. Die Statistik zeige, daß viele männliche und weibliche Konzelektkräfte aus den deutschen Gebieten nach Prag kommen, denn in Prag sei Not an Korrespondenten und Stenotypisten, die gut deutsch verstehen. Das Auslandsgeschäft aber solche Kräfte. Ausländische Man vor der Tatsache, daß die Deutschen tschechische Angestellte aus wirtschaftlichen Positionen verdrängen. Das Blatt schließt an diese Konstatierung die Aufforderung an die tschechische Jugend, sich nicht dem Irrtum hingeben, daß man das Deutsche nach Erreichung der staatlichen Selbständigkeit nicht mehr brauche. Das Gegenteil sei wahr, denn was politisch ge-

sichert ist, müsse auch wirtschaftlich gesichert werden und dies sei nicht möglich ohne sprachliche Qualifikation. Der Unterricht des Deutschen müsse an allen Schulen stattfinden, und wer im Deutschen keine Fortschritte mache, müsse als unfähiger Schüler und Hörer betrachtet werden.

Von Spiritisten in den Tod getrieben

B u d a p e s t, 2. September.

Zur Polizei wurde die 36jährige Maria Bagocsi eingeliefert, die im selbstmörderischen Absicht in die Donau sprang, aber gerettet wurde. Ihre Tat wurde, wie sich herausstellte, durch mehrere Personen herbeigeführt, die sich als Spiritisten ausgaben. Die Frau hat ihren Mann und ihre Mutter verloren, wurde später von ihrem Bräutigam verlassen und ist hiedurch an ihren Nerven zu Schaden gekommen. Sie machte die Bekanntschaft von Spiritisten, und als diese ihr in verbrecherischer Absicht Befehle beibrachten, verlor sie vollständig ihre Urteilskraft.

Diese Gesellschaft bestand aus einer Maniküreangestellten und einigen Bekannten derselben. Im Trancezustand brachte diese Angestellte als „Medium“ der Frau Befehle von der anderen Welt. Nach mehreren angeblichen Verbindungen mit dem verstorbenen Gatten der Frau sprach dieser den Wunsch aus, seine goldene Uhr, die Kette und den Ring zurückzuerhalten. Sie möge also diese Gegenstände bringen und diese werden dann in die andere Welt befördert werden. Tatsächlich stellte sich die Frau nach und nach mit allen beweglichen Wertgegenständen ein. Schließlich teilte das Medium der Frau, mit der Geistes ihrer verstorbenen Angehörigen seien ausgebracht, weil sie noch nicht unter ihnen weile; es wurde ihr befohlen, sich von der neuweyher Brücke in die Donau zu stürzen. Die Frau machte sich tatsächlich auf den Weg, aber schon bei der Elisabeth-Brücke wollte sie dem Befehle gehorchen, doch wurde sie gerettet. Bei der Polizei wurde nun diese Vorgeschichte festgestellt, doch ist die Ausforschung der Spiritisten schwierig, weil die Frau den Namen des Mediums vorläufig noch verheimlicht.

Eine alte Frau von Würmern aufgefreßen

Aus G r a z wird gemeldet: Die 75jährige Gemeindevorsteherin Marie Lesch, die zuletzt bei dem Bauer Slosser in Kollogg bei Premstätten am Vasoldsberg in der Einlege war, wurde dieser Tage in das Landeskrankenhaus nach Graz verführt. Die Greisin war vollkommen verwaschen. Die Greisin hat die Arme eine handteller große Wunde, die mit mehr als zweihundert Würmern besetzt war. Der ganze übrige Körper war voll ungezieher. Da die Frau ganz hilflos war, konnte sie sich des Ungeziehers nicht erwehren, das die Greisin einfach aufzufressen drohte. Gesicht, Hände und Brust waren mit einer dicken Schmutzschicht bedeckt. Die

Greisin war schon wochenlang nicht mit Wasser in Berührung gekommen. Kein Mensch in der ganzen Gemeinde kümmerte sich um die Frau, und man ließ sie tagelang hilflos im Kuhstall. Als die Frau immer mehr verfiel, wendete sich der Bauer an die Heimatgemeinde der Greisin, um zu veranlassen, daß sie auf Kosten dieser Gemeinde in das Landeskrankenhaus gebracht werde. Bis zur Erledigung dieses Antrages verstrichen wieder mehrere Tage. Nach Meinung der Aerzte besteht wenig Hoffnung, die Frau am Leben zu erhalten.

1. Jagd auf Gansen. Aus Bled wird berichtet: Gestern, Sonntag früh, begab sich der König mit einer großen Suite auf die Krma, wo eine große Gansjagd veranstaltet wurde. An der Jagd haben teilgenommen: König A l e x a n d e r, Prinz P a u l, Prinz K i l o l a u s, der Kriegsminister General S a b z i c, der tschechoslowakische Gesandte S e h a, Dr. B r b i c i i und der amerikanische Dentist R i p s mit dem Beograder Apotheker K i l o l i c. Der König erlegte zwei Gansen, Prinz Paul und Gesandter Beha je eine. Die Jagdgesellschaft kehrte um 3 Uhr nachmittags nach Bled zurück.

1. Deutsche Gelehrte in Jugoslawien. Aus Beograd wird berichtet: Anfang September erwartet die an der Spitze des bekanntesten deutschen Gelehrten Dr. Karl R o s e und dem Direktor des staatlichen zoologischen Instituts in München, Prof. M ü l l e r, an der Adria Küste wissenschaftliche Forschungen vornehmen werden.

1. Ein neuer tschechoslowakischer Konsul in Zagreb. Zum neuen Konsul der Tschechoslowakischen Republik in Zagreb wurde der bisherige Handelsattachee in Beograd, A n d r i a l, ernannt, der als vorzüglicher Kenner der Verhältnisse in Jugoslawien gilt.

1. Jugoslawien braucht 250 Lokomotiven. Aus B e r l i n wird berichtet: Die jugoslawische Reichsbahnverwaltung hat sich an die Deutschen Reichsbahnverwaltung mit dem Ersuchen gewendet, ihr 25 gebrauchte Lokomotiven zu überlassen. Außerdem hat die jugoslawische Regierung bei deutschen Lokomotivfabriken eine Anzahl von Lokomotiven auf Reparationskonto bestellt. Bei der österreichischen Maschinenfabrik S i g l hat sie gegen offenen Kredit 25 Güterzuglokomotiven in Auftrag gegeben. Wie bekannt, benötigt die jugoslawische Bahnverwaltung noch mindestens 250 Lokomotiven. Sie hat sich auch an die tschechoslowakische Bahnverwaltung und die Bahnverwaltungen Desterreichs und Ungarns um Beschaffung alter Lokomotiven gewendet, doch heißt es, daß diese Länder zur Abgabe von Lokomotiven nicht bereit seien, da sie sie selber brauchen.

1. Die acht bedeutendsten Engländer. In dem neu erbauten Bibliotheksgebäude der Nottingham-Universität in Nottingham sollen demnächst die Statuen der acht hervorragendsten Vertreter des englischen Genies zur

Die Berliner Nachtigall

Familiendrama von Elisabeth R e d e r.
Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)
68 (Nachdruck verboten.)

Langsam durchschritt sie den Park. Endlich fand sie die alte Freundin, die still, in Gedanken versunken auf einer Bank saß. Miriam setzte sich zu ihr. Eine Weile hingen sie beide ihren Gedanken nach, dann aber sagte Frau Paulsen fest die Hand des jungen Mädchens und sagte: „Nun berichten Sie, Kind, Sie sind mir eine Erklärung schuldig. Warum gingen Sie damals ohne Abschied von Berlin fort, und ließen mich in der Ungewißheit zurück? Ich habe mich Tag und Nacht um Sie gekümmert, und noch jemand hat mit mir um Sie gekümmert, und ist dadurch ein kranker, gebrochener Mann geworden.“ „Wer?“ stieß Miriam erschrocken aus. „Helmar von Ingsheim, liebes Kind. Wie konnten Sie ihm so wehe tun?“ „Helmar?“ fragte Miriam mit schwächerer Stimme, „er hat mich gesucht?“ „Tag und Nacht, unablässig. Er sucht Sie noch immer.“ „Nein, nein! Er darf mich nicht finden!“ stieß das junge Mädchen heftig hervor. „Lie-

be, gute Frau Paulsen, verraten Sie ihm nicht, wo ich bin!“ „Haben Sie ihn denn gar nicht mehr lieb, keine Miriam?“ „Lieber als mein Leben, Frau Paulsen, darf ich ihn ja niemals wiedersehen,“ schluchzte Miriam leise. „Kleines Mädel, vergessen Sie doch endlich ihren dummen, übertriebenen Stolz. Helmar von Ingsheim liebt Sie so sehr, daß er zugrunde geht, wenn er Sie nicht bald wiederfindet,“ sagte die alte Dame ernst. „Es geht ja nicht, liebe, gute Frau Paulsen, denn etwas Furchtbares steht zwischen uns, das nie zu überbrücken ist.“ „Die alte Gräfin Ingsheim ist vor Wochen gestorben, Miriam Wahren,“ erzählte Frau Paulsen mit gültiger, warmer Stimme. „Sie hat auf ihrem Totenbett alles bezeugt und ihres Sohnes Wahl gesegnet.“ „Sie gab ihren Segen,“ stammelte Miriam ungläubig. „Es ist so, liebes Kind, Graf Ingsheim hat es mir selbst erzählt, und nun seien Sie lieb und tapfer, kleines Mädel, denn ich muß Ihnen auch noch etwas Trauriges erzählen. Hans Wahren, Ihr Bruder, ist tot. Er starb auf der Flucht aus dem Gefängnis durch eine Revolverkugel.“ „Tot, Hans ist tot,“ sagte Miriam Wahren tonlos vor sich hin, dann aber weinte

sie leise, und Frau Paulsen ließ sie ruhig gewähren. „Sie sind also frei von allem Malel, liebe Miriam,“ unterbrach Frau Paulsen endlich das Schwelgen, „darf ich nun Helmar Ingsheim schreiben, daß er kommen soll?“ Miriam antwortete nicht, aber ein verklärtes Lächeln huschte über ihr tränenschnelles Gesichtchen. „Nun erzählen Sie mir die Geschichte, wie Sie hierher nach Davos als Schwester gekommen sind, liebes Kind,“ bat die alte Dame sanft. Miriam Wahren beichtete die Geschichte ihrer Verzweiflung und ihrer Rettung durch Professorellner. „Wie göttlich ist doch der liebe Gott,“ sagte Frau Paulsen erschüttert, als Miriam ihre Leidensgeschichte beendet hatte. „Gehen Sie nun schlafen, Kind, auch ich bin müde. Ich wollte Ihnen auch noch sagen, daß ich noch ein paar Tage in Davos bleiben will.“ Miriam Wahren beugte sich schnell nieder und drückte einen innigen, dankbaren Kuß auf die Hände ihrer gültigen Freundin; dann wanderten sie beide langsam dem Hause zu. Miriam konnte in dieser Nacht nicht schlafen. Ihr Herz klopfte zum Zerplatzen. Sie dachte an Helmar, an den Befehl, und daran, daß nun doch vielleicht noch alles, alles gut werden könnte.

Ob er kommen würde, um sie zu holen? Frau Paulsen wollte ihm schon morgen schreiben. Ungläublich zählte sie die Tage, und rechnete aus, wann er eintreffen könne. Endlich schlummerte sie doch, von Müdigkeit übermannt, ein. Ein neuer Tag brach an. Munter und froh lief Schwester Sonnenstein von einem Kranken zum andern, und half, wo es fehlte. In ihren Augen lag heute ein seltsames, glückliches Leuchten. „Heute trifft auch mein Assistent ein, Schwester Sonnenstein,“ sagte Doktor Wahren, dessen Bild erstaut auf der Schwester ruhte. Miriam hörte es kaum; was ging sie der neue Arzt an? Frau Paulsen hatte sie nur wenig sprechen können, da sie die Kranken nicht einen Augenblick zur Ruhe kommen ließen. Jetzt, zur Mittagsstunde, wo alle schliefen, konnte Miriam Wahren endlich ein Stündchen für sich sein. Sie eilte leichtfüßig immer tiefer in den Park hinein, und suchte sich ein besonders schönes, verstecktes Plätzchen aus, wo sie allein war. Daß versank sie in tiefes, seltsames Träumen. (Fortsetzung folgt.)

Der Anluß an den Kellogg-Pakt



An der feierlichen Unterzeichnung des Kellogg-Paktes in Paris haben folgende Staaten teilgenommen (senkrecht straffiert): 1. Deutschland, 2. Vereinigte Staaten, 3. Belgien, 4. Frankreich, 5. Großbritannien und Indien, 6. Irland, 7. Südafrika, 8. Tschechoslowakei, 9. Neuseeland, 10. Australien, 11. Japan, 12. Kanada, 13. Polen, 14. Italien. Aufzählung haben ihren Beitritt

oder ihre Bereitschaft zum Beitritt erklärt (quadiert): 15. Desterreich, 16. Niederlande, 17. Dänemark, 18. Finnland, 19. Rumänien, 20. Kostarika, 21. Peru, 22. Bolivien, 23. Kuba, 24. San Domingo, 25. Jugoslawien, 26. Griechenland, 27. Schweiz, 28. Türkei, 29. Liberia, 30. Luxemburg, 31. Panama, 32. Uruguay, 33. Rußland.

Aufstellung gelangen. Allerdings war es nicht so leicht, eben diese acht Vertreter zu bestimmen, und es hat recht langwieriger Verhandlungen bedurft, bis man sich auf die folgenden Namen einigte: Chaucer, Shakespeare, Milton, Isaac Newton, Christopher Wren (der Erbauer der Sankt Pauls-Kathedrale in London), John Lode, Burke und Darwin. Die Ausführung der Skulpturen wurde dem englischen Bildhauer Allan Whon in Auftrag gegeben.

t. Aus den Scherzen der Woche. „Wo sind die eifrigsten Tarockspieler?“ — In Albanien, dort lassen sie sich beim Königrufen von der ganzen Welt nicht irremachen.“ R.

E. — „Warum gar so fröhlich heute?“ — „Ja, wissen Sie, ich habe mit meiner Frau einen Kriegsächzungsakt geschlossen und ihr den Haustorschlüssel herausgeloggt“. Dr. H. W. — (Vor einem Salzburger Hotel steht ein Fremder und studiert die Festspielerpreise. Zimmer mit einem Bett 35 S., Zimmer mit zwei Betten 60 S.) „Jetzt weiß ich wenigstens einmal, wer den Reinhardt zu seiner Neuinszenierung der „Räuber“ inspiriert hat!“ E. W. — „Wie sich die Zeiten geändert haben. Früher einmal erdte das Mädchen, wenn der Jüngling es küßte, heute ist es umgekehrt. Jetzt wird der Jüngling rot — vom Lippenküß!“ E. W.

Anton S e j e n i f hat sich heute früh eine Wurstvergiftung zugezogen und mußte ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden

m. Wetterbericht vom 3. September, 8 Uhr früh: Luftdruck 739, Feuchtigkeitsmesser — 2, Barometerstand 743, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag: Stade leichter, Umgebung dichter Nebel.

* Heute Montag erster Kabarettabend in der Belka kabarna. Mittwoch neues Programm. 10698

* Nur so! Buschenschant Puh, Melissi hrib leider zu Ende und wünschen nur, daß im nächsten Jahr derselbe edle Tropfen aus-geschenkt wird. Auf Wiedersehen! Viele Besucher. 10675

Aus Blui

Einbrüche in der Koflos

In der letzten Zeit mehren sich die Einbruchsversuche in verschiedenen Ortschaften der Koflos. So wurde beispielsweise in der Nacht vom vorigen Mittwoch & Donnerstag beim Gastwirt S m i g o c in Juroci von unbekanntem Gaunern ein Schwein entwendet. Der Besitzer wurde durch die Schreie des Schweines aus dem Schlafe geweckt. Er hielt sofort Nachschau, wurde aber durch Schüsse der Diebe gezwungen, sich in Sicherheit zu begeben. Die Gendarmerie nahm sofort die Recherchen auf und man konnte in einem Graben Spuren der Erschlachtung wahrnehmen. Die Diebe konnten noch nicht ausfindig gemacht werden. Ebenso wurden in der gleichen Nacht beim Besitzer S a i s h e g Lebensmittel entwendet. In der folgenden Nacht entwendeten die abgeseimten Verbrecher auf dem Gutsbesitz der Frau S t r a s h i l i in Majspert diverse Kleidungsstücke und Lebensmittel. Den Höhepunkt ihrer Frechheit erreichte die Bande gelegentlich eines Einbruchs auf dem Gut des Herrn S e n a m i s h i in Majspert, wo sie eine Kuh entwenden wollten. Der Besitzer hörte rechtzeitig die verdächtigen Geräusche und gab einige Schredschüsse ab, worauf angeblich die Diebe mit einem ganzen Gefecht erwiderten. Es liegt wohl an den Sicherheitsbehörden, dem Treiben dieser Bande energisch ein Ende zu bereiten.

p. Spenden für den Sanitätsautofond der Freiwilligen Feuerwehr. Dieser Tage sind dem Fond für die Beschaffung eines Rettungsautos nachstehende Spenden eingelaufen: von der Firma S o l e c, Chemische Industrie Maribor 100 Din, von der Zabruzna Dljarna Ljubljana 100 Dinar, von der Baugenossenschaft Ptuj ebenfalls 100 Dinar. Herzlichsten Dank! Das Wehrkommando.

p. Stadtkino. Mittwoch und Donnerstag wird „Die Beichte“, eine Filmerzählung mit Harry L i e d t l e in der Hauptrolle, gedreht werden.

Aus Gelse

c. Aus dem politischen Verwaltungsdienste. Regierungsrat Herr Dr. Johann S e n e l o v i c wurde von der Bezirkshauptmannschaft in Gelse zur Bezirkshauptmannschaft in Litija, Regierungsrat Herr Lubw i g K o b e i c von Litija zur Bezirkshauptmannschaft in Gelse, Regierungsekretär Herr Johann F o r e s i n aber vom Großzupanat in Maribor zur Bezirkshauptmannschaft in Gelse veretzt. Regierungsrat Herr Dr. Anton F a r e n i k in Gelse wurde zum Bezirkshauptmann in Dolnja Verdava ernannt.

c. Todesfälle. Wie gemeldet, stürzte der 30jährige Besitzer Markus P o s i l o v i c aus Zuzmanec am 28. v. M. unter den Wagen und erlitt hierbei schwere Verletzungen. Er starb am Freitag, den 31. v. M. im hiesigen Krankenhaus. — Der 59jährige, bei der Firma Robert Diehl in Gelse über 20 Jahre bedienstete Knecht Ignaz C e n c, der am 21. v. M. in Dobriška vas bei Petrovas unter den Wagen kam und schwer veretzt wurde, erlag am Samstag, den 1. d. im hiesigen Krankenhaus seinen Verletzungen. Friede ihrer Asche!

c. Bierbrauen für den Hausgebrauch. Alle Personen, die Bier für den Hausgebrauch brauen, werden auf die Entscheidung der Generalsteuerdirektion aufmerksam gemacht, daß alle Personen, die Bier für den Hausgebrauch brauen würden, nach Artikel 1 und 5 sowie § 94 des Ge-

setzes über die staatliche Verzehrungssteuer zu bestrafen sind. Die Strafe würde in jedem Falle über 30.000 Dinar betragen. Ob derartige draconische Maßnahmen in diesem Falle am Platze sind, ist allerdings fraglich.

c. In den jugoslawischen Staatsverband wurden Herr Johann B r e, Besitzer in der Giller Umgebung, und Herr Hermann L o i b n e l a r, Uhrmachergehilfe in Gelse, aufgenommen.

c. Schweres Unglück auf der Bahnstrecke. Zu unserer Notiz in der vorletzten Nummer erfahren wir, daß es sich bei diesem Unglück — welches sich am 31. v. M. um 11.25 vormittags auf der Bahnstrecke in Pečovnik bei Gelse ereignete — um den 29jährigen Matthias P i r c und die 29jährige Tagelöhnerin Maria S l a s t a n handelte. Da der Waggon überfüllt war, standen beide bei der Tür. Bei Pečovnik ging die Tür plötzlich auf und beide stürzten aus dem Zuge. Sie wurden schwerverletzt in das hiesige Krankenhaus überführt.

c. Das städtische Bannen- und Dampfbad bleibt noch weiter offen. Die Sperrung des Bades wegen Installierung eines neuen Dampfessels wurde widerrufen.

c. Tombola. Der Eisenbahnermusikverein in Gelse veranstaltet am Samstag, den 8. d. M. um 15 Uhr eine große öffentliche Tombola am Deokplatz.

Radio

Dienstag, den 1. September.

W i e n (G r a z), 18 Uhr: Kinderstunde. — 20.05: Aus Tolstois Werken. — 21.: A. S. Tschichow's „Ein Heiratsantrag“. — Anschließend heitere Abend- und Tanzmusik. — P r e s b u r g, 17: Konzert. — 18.55: Prager Sendung. — 3 a g r e b, 17: Konzertübertragung. — 20.35: Tschechische Musik. — P r a g, 18: Deutsche Sendung. — 19: A. Dvorak's Oper „Der Jakobiner“. — D a v e n t r y, 19.45: Militärkonzert. — 23: Tanzmusik. — S t u t t g a r t, 19.15: Vortrag. — 20.15: Italienischer Opernabend. — Anschließend: Novellenstunde. — Anschließend: Unterhaltungsmusik. F r a n k f u r t, 19.45: Französisch. — 20.15: Des Knaben Wunderhorn. — 21.15: Bayrischer Abend. — Anschließend: Spätkonzert. — B r ü n n, 18.15: Deutsche Sendung. — 20.30: Konzertübertragung. — 22.15: Ausstellungenkonzert. — B e r l i n, 20: Die Reifestunde. — 20.30: Große Messe Nr. 3 in F-Moll von Anton Brudner. — Anschließend: Grieg-Musik. — M a i l a n d, 20.50: Konzert. — 23: Jazz. — B u d a p e s t, 20: Viederstunde. — 20.40: Musikgeschichte. — 22.30: Zigeunermusik. — W a r s a u, 20.15: Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — P a r i s - G i f f e l, 20.35: Radiokonzert.

Gedenkret der Antituberkulosen-Liga!

Lokale Chronik

M a r i b o r, 3. September.

m. Trauungen. In der letzten Zeit wurden in Maribor folgende Paare getraut: Andreas Dobnikar, Schuhmacher, mit Frau lein Marie Pisek, Köchin; Ignaz Biladi, Weber, mit Fr. Marie Kunt, Weberin; Paul Karner, Handlungsgehilfe, mit Fr. Jullane Hoshit; Ing. Josef Korber mit Fr. Jda Haas; Stefan Hohnjec, Fleischer, mit Fr. Marie Petrovic, Kellnerin; Josef Jermanec, Friseur, mit Fr. Phlomena Mlatar.

m. Todesfälle. In der vorigen Woche sind in Maribor gestorben: Josef Pershon, Privater, 48 Jahre alt; Helene Brecko, Arbeiterin, 17 Jahre; Karoline Steiskal, Private, 76 Jahre; Anton Monari Ebler von Neufeldt, Glasermeister, 48 Jahre; Josefina Kotavec, Arbeiterin, 36 Jahre, Martin Fuchs, Gastwirt und Besitzer, 73 Jahre; Johanna Stahara, Private, 73 Jahre; Mirko Traunkel, Arbeiterin, 2 Monate und Johann Kren, Maschinenschlosser, 59 Jahre.

Dr. Fran Marinič

Trubarjeva ulica 11

ordiniert wieder von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 (2 bis 4) Uhr. 10139

m. Volksuniversität. Mitte September beginnen wieder die Fachkurse. Es werden zwei Bürgererschulen, ferner ein Slowenisch-, Serbokroatisch- und Stenographiekurs eröffnet werden. Interessenten wollen ihre schriftlichen Anmeldungen an die Leitung des Vereines Volksuniversität in Maribor, Slomškova trg 17, richten.

m. Der 10. Jahrestag des Durchbruches der Salonitler Front. Am 15. d. M. werden 10 Jahre seit dem historischen Tage vergehen, an dem es der serbischen Armee, verstärkt durch die berüchtigte jugoslawische Division, gelungen ist, die feindlichen Armeen an der Salonitler Front zu durchbrechen und nach Erbeutung riesigen Heeresmaterials in die evakuierte Heimat einzuziehen. Der Durchbruch der Salonitler Front wird mit Recht zu jenen bedeutungsvollen Ereignissen gezählt, die der Vereinigung der Serben, Kroaten und Slo-

wenen vorangegangen sind. Um derjenigen zu gedenken, die auf dem Felde der Ehre ihr Menschenleben geopfert haben, veranstaltet der hiesige Unterausschuß des Verbandes der Reserveoffiziere und Krieger am 15. d. eine große Gedenkfeier zu Ehren der toten Heroen.

m. Marburger Arbeitsmarkt. Vom 26. August bis 1. September haben 90 männliche und 63 weibliche Personen Arbeit gesucht, 126 Dienstplätze waren frei, 93 Personen haben Arbeit erhalten, 25 sind auf Arbeitsuche abgereist und 80 wurden außer Evidenz gesetzt. Vom 1. Jänner bis 1. September haben hingegen 5540 Personen Arbeit gesucht, 2924 Dienstplätze waren frei, 1964 Personen haben Arbeit erhalten, 2289 sind abgereist und 5258 sind außer Evidenz gesetzt worden.

m. Durch die Arbeitsbörse in Maribor erhalten Arbeit: 5 Knechte, 20 Winzer, 5 Meier, 12 Tischler, 2 Säger, 3 Fassbinder, 2 Zuckerbäcker, 1 Zimmermann-Vorarbeiter, 1 Zimmermann, 2 Kupferfesselschmiede, 12 Baldarbeiter, 1 Schneider, 1 Schmied (ältere Kraft), mehrere Lehrlinge (Fleischhauer, Schlosser, Lebzelter, Bäcker, Fesselschmiede, Glaschleifer), ferner 9 Köchinnen, 4 Dienstmädchen, 3 Stubenmädchen, 1 Serviererin, 2 gute Köchinnen für ein Privathaus in Serbien, 3 Lehrlingmädchen (Näherinnen), 1 Hotelköchin, 1 Köchin für die Finanz, 1 Köchin für die Gendarmerie.

* Med. Dr. Frank ordiniert wieder von 9—11, 2—4 Uhr. 10698

* Dr. Visko Marin ordiniert wieder täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr Razlagova ul. 15, Part. 10643

m. Lebensper.: am 8. d. M. nach einer Mitteilung des Handelsgremiums werden die Mitglieder des Klub als auch das einlaufende Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die Geschäftsabrechnung am Samstag, den 8. d. M. vormittags gehalten sein müssen.

m. Selbstmordversuch. Gestern wollte sich der aus der Koflos nach Maribor gekommene Bauernsohn Johann K o z e l j in selbstmörderischer Absicht unter einen Zugwagen, konnte aber von zwei Eisenbahnern an seinem Vorhaben gehindert werden

m. Wurstvergiftung. Der 23jährige, bei der Fa. Freund beschäftigte Hilfsarbeiter

Sport

Eröffnung des Rapid-Sportplatzes

Am 8. und 9. September findet bei der König-Peter-Kaserne die feierliche Eröffnung des „Rapid“-Sportplatzes statt...

Am 17. Uhr beginnt ein großes Volksfest mit diversen Belustigungen, Festen und Spielen...

Am 9. September um 9 Uhr: Fußballspiele: 1. Jugend Rapid — 1. Jugend Ze...

Leznicar, 10 Uhr 40: Sektion Maribor — Rapid-Maribor, 14 Uhr: Vorpokal G. N. R. (Graz) — Rapid-Maribor...

Zur Schiedsrichterfrage

Es wird uns geschrieben: Wer dem gestrigen Gastspiele des Villacher Sportvereines beiwohnte, mußte leider feststellen...

jüngeren Kollegen zuzurechnen, da nach dieser zu dem Wettspiele selbst „delegierter“...

Tennis-Juniorenmeisterschaft in Ptuj. Das gestern auf dem Fichtenau-Tennisplatz durchgeführte Turnier...

Motorradrennen in Zagreb. Das gestern auf der Rennbahn in Cernomerec durchgeführte Motorradrennen...

Der große Preis von Oesterreich. Das vom Oesterreichischen Automobilklub zum zweiten Male durchgeführte Motorradrennen...

nen um den großen Preis von Oesterreich gino gestern vor vielen Tausenden vor sich...

Ljubljana im Herbst. XI. Veranstaltung der Laibacher internationalen Mustermesse. Vom 1. bis 10. September. Große landwirtschaftl. Jubiläums-Ausstellung...

Kleiner Anzeiger

Wegens Auflösung des Baugeschäftes sind noch verschiedene Inventarstücke zu verkaufen: Seilenflaschenzug, großer und kleiner Kettenflaschenzug...

Zu kaufen gesucht. Weiches Rundholz wie auch ganze Waldungen kauft Sägemerk M. Obran, Maribor, Latentbachova ul. 10419.

Zu vermieten. Nett möbliertes Zimmer, sep., elektr. Licht, ab 1. September zu vermieten...

Zu vermieten. Nett möbliertes Zimmer, sep., elektr. Licht, an stabilen Herrn sofort zu vermieten...

Zu vermieten. Leeres Zimmer ab 15. September zu vermieten...

Zu verkaufen. Zwei leichte Traber, schnell, juglicher, 12- und 7jährig, zu verkaufen...

Schönes Zimmer mit separ. Eingang, elektr. Licht, in einer Villa zu vermieten...

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.Adr. Ww. 10680

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang, elektr. Licht, zu vermieten. Auch mit Kost. Vojasniksa ul. 18. 10681

Kleines Zimmer mit Verpflegung zu vermieten. Preis 600 Din. Anfr. Aleksandrova cesta 81, Väterci. 10670

Leeres Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Adr. Ww. 10674

Schönes, ganz separ. Zimmer mit Küche, elektr. Licht, Garten sofort zu vermieten. Adr. Verwaltung. 10667

Rein möbl. Zimmer (weiß), Licht, Klavier, separ. Eingang. Adr. Ww. 10685

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Aleksandrova cesta 43, Part. rechts. 10683

Streng separ., schön möbliertes Zimmer mit elektr. Licht ist nur an besseren Herrn sofort zu vergeben. Lattenbachova ulica 18/3, T. 15. 10686

Leeres Zimmer, sonnig, gassen-seitig, elektr. Licht, sep. Eingang, an ruhige Person zu vermieten...

Sonnettes Zimmer mit elektr. Beleuchtung wird an 3 Studenten oder Studentinnen vermietet...

Suche für 14 Tage oder drei Wochen einen Aufhillschauffeur Veletrgovina i Jurovinami in tovrni prevozi Ivan Sluga, Maribor, Trzaska cesta 5. 10699

Zuderbäder, der Gefrorenes machen kann oder tüchtige Kaffeehäuser, die Gefrorenes bereiten kann, ab 15. September gesucht. Part-Café. 10678

Gute Belohnung demjenigen, der mir Zimmer und Küche in der Koroska cesta oder Stubecci besorgt. Adr. Ww. 10696

Zimmer, sehr groß, aber zwei kleine, rein. Licht, nett möbl., mit elektr. Beleuchtung und guter Hausmannskost sucht der 1. Oktober älterer bedarfter Herr. Gefl. Anträge erb. unter „Oktober 1928“ an die Ww. 10691

Staatsbeamter sucht eine 1-2-zimmerige Wohnung bis längstens 1. Oktober. J. Gefällige Anträge unter „Staatsbeamter“ an die Ww. 10676

Stellengefuche. Hausmeisterstelle wünscht kinderloses Ehepaar, der Mann ist Gärtner. Adr. Ww. 10689

Selbständige Verwalterstelle sucht absolvierter Weinbauerschüler mit 18jähr. Praxis in sämtlichen Zweigen der Landwirtschaft. Spezialist im Wein-, Obst- und Hopfenbau. Verheiratet, 40 Jahre alt. Gefl. Anträge unter „Selbständig“ an die Ww. 10700

Offene Stellen. Lehrlinge mit 3 Bürgerlich-klassen, der slowenischen und deutschen Sprachen mächtig, wird in Eisen- und Spezialeisen-schäft aufgenommen. Adr. Ww. 10549

Suche für 14 Tage oder drei Wochen einen Aufhillschauffeur Veletrgovina i Jurovinami in tovrni prevozi Ivan Sluga, Maribor, Trzaska cesta 5. 10699

Zuderbäder, der Gefrorenes machen kann oder tüchtige Kaffeehäuser, die Gefrorenes bereiten kann, ab 15. September gesucht. Part-Café. 10678

Leeres Zimmer, sonnig, gassen-seitig, elektr. Licht, sep. Eingang, an ruhige Person zu vermieten...

Sonnettes Zimmer mit elektr. Beleuchtung wird an 3 Studenten oder Studentinnen vermietet...

Suche für 14 Tage oder drei Wochen einen Aufhillschauffeur Veletrgovina i Jurovinami in tovrni prevozi Ivan Sluga, Maribor, Trzaska cesta 5. 10699

Zuderbäder, der Gefrorenes machen kann oder tüchtige Kaffeehäuser, die Gefrorenes bereiten kann, ab 15. September gesucht. Part-Café. 10678

Leeres Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Adr. Ww. 10674

Schönes, ganz separ. Zimmer mit Küche, elektr. Licht, Garten sofort zu vermieten. Adr. Verwaltung. 10667

Rein möbl. Zimmer (weiß), Licht, Klavier, separ. Eingang. Adr. Ww. 10685

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Aleksandrova cesta 43, Part. rechts. 10683

Streng separ., schön möbliertes Zimmer mit elektr. Licht ist nur an besseren Herrn sofort zu vergeben. Lattenbachova ulica 18/3, T. 15. 10686

Leeres Zimmer, sonnig, gassen-seitig, elektr. Licht, sep. Eingang, an ruhige Person zu vermieten...

Sonnettes Zimmer mit elektr. Beleuchtung wird an 3 Studenten oder Studentinnen vermietet...

Suche für 14 Tage oder drei Wochen einen Aufhillschauffeur Veletrgovina i Jurovinami in tovrni prevozi Ivan Sluga, Maribor, Trzaska cesta 5. 10699

Zuderbäder, der Gefrorenes machen kann oder tüchtige Kaffeehäuser, die Gefrorenes bereiten kann, ab 15. September gesucht. Part-Café. 10678

Leeres Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Adr. Ww. 10674

Schönes, ganz separ. Zimmer mit Küche, elektr. Licht, Garten sofort zu vermieten. Adr. Verwaltung. 10667

Rein möbl. Zimmer (weiß), Licht, Klavier, separ. Eingang. Adr. Ww. 10685

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Aleksandrova cesta 43, Part. rechts. 10683

Streng separ., schön möbliertes Zimmer mit elektr. Licht ist nur an besseren Herrn sofort zu vergeben. Lattenbachova ulica 18/3, T. 15. 10686

Leeres Zimmer, sonnig, gassen-seitig, elektr. Licht, sep. Eingang, an ruhige Person zu vermieten...

Sonnettes Zimmer mit elektr. Beleuchtung wird an 3 Studenten oder Studentinnen vermietet...

Suche für 14 Tage oder drei Wochen einen Aufhillschauffeur Veletrgovina i Jurovinami in tovrni prevozi Ivan Sluga, Maribor, Trzaska cesta 5. 10699

Zuderbäder, der Gefrorenes machen kann oder tüchtige Kaffeehäuser, die Gefrorenes bereiten kann, ab 15. September gesucht. Part-Café. 10678

Nettes Kinder-Stuben-Mädchen, welches gut deutsch spricht, wird per sofort gesucht...

Verloren - Gefunden. Goldenes Armband in der Magdalenska ulica verloren. Abgegeben gegen gute Belohnung in der Ww. 10695

Pfirsichsteine (Kerne). Jedes Quantum zu besten Preisen sucht zu kaufen! Drevesnica Trzaska cesta 64. 10628

THOMASMEHL. auf Wies' und Feld, sichert sich Gewinn und Geld! Thomasmehl „Steinmarke“ der beste und billigste Phosphorsäuredünger...

Achtung! Brennholz für den Winter! Erstklassiges, frockenes, schönes Buchenscheitholz nach Meter-Klaftern und waggonweise in jeder Menge! Preise konkurrenzlos! — Bestellungen übernimmt: M. Inkret, Maribor-Krčevina, Praprotnikova ulica 126

Das Buffet am neuen Sportplatz „Rapid“ ist für die Tage der Eröffnungsfest am 8. u. 9. September abzugeben...

Uebersiedlungs-Anzeige! Riener und Sattler Rudolf Novak Slovenska ulica 2, übersiedelte in die Grajska ul. 2 (Burg) und empfiehlt sich auch weiterhin den werten Kunden. 10639

Radioapparate gratis! Deutsche Versandfirma gibt zu Reklamezwecken und Weiterempfehlung nach Serbien eine größere Anzahl ihrer erstklassigen Radioempfangsapparate bis zum Vierlampenapparat an Interessenten zum Eigentum ab...

Das Buffet am neuen Sportplatz „Rapid“ ist für die Tage der Eröffnungsfest am 8. u. 9. September abzugeben...

Uebersiedlungs-Anzeige! Riener und Sattler Rudolf Novak Slovenska ulica 2, übersiedelte in die Grajska ul. 2 (Burg) und empfiehlt sich auch weiterhin den werten Kunden. 10639